OFFENER BRIEF

01.09.2025

Politische Bildung –
Stärkung Landeszentrale für politische Bildung NRW und Rolle der Aufsuchenden Politischen Bildung durch das Kooperationsprogramm „Demokratiewerkstätten in NRW“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die AG Demokratiewerkstätten in NRW möchte mit diesem offenen Brief alle Beteiligten des derzeit stattfindenden Wandels im Feld „Politische Bildung“ über unsere Gedanken informieren. Wir erleben eine Zeit, in der uns vertraute Grundregeln des demokratischen Diskurses zunehmend missachtet werden, bisher bewährte Orte der demokratischen Auseinandersetzung unter Druck geraten und Entscheidungsprozesse delegitimiert werden bzw. nicht transparent und offen genug für alle sind. Die Beteiligungsmöglichkeiten bei Themensetzungen und aber auch -bearbeitungen in unserer Gesellschaft schrumpfen und reichen nicht mehr aus, oft sogar schließen sie aus. Die individuelle Gestaltungsmacht schwindet zusehends für alle Beteiligte. Dabei braucht Demokratie alle. Umso notwendiger und bedeutender wird die Aufsuchende Politische Bildung und darin als ein Format die Demokratiewerkstätten. Denn sie bieten Zugänge, bauen diese Orte der demokratischen Auseinandersetzung auf, gestalten sie, exemplarisch und grundlegend unter dem Dach politischer Bildung.

Für einen weiteren konstruktiven Prozess in der Gesellschaft übernehmen wir damit beispielhaft Verantwortung, wollen multiplizieren und die Beteiligung erhöhen. Im Prozess der Umgestaltung und Neuverortung bzw. Einbettung der Landeszentrale für politische Bildung NRW mit dem anstehenden gesetzgeberischen Verfahren wenden wir uns hiermit an die daran beteiligten Entscheidungsträger*innen und die Fachebene. So wird beispielsweise die Rolle des Kuratoriums maßgeblich sein und somit ist die Besetzung dieses Gremiums richtungsweisend für die weitere Wegbeschreibung der Landeszentrale. Aber auch die Bedeutung der Partnerorganisationen der Landeszentrale muss klar im Blick behalten werden.

Wir bitten daher um Berücksichtigung unserer Gedanken und Sorgen im parlamentarischen und fachlichen Diskurs bei der anstehenden Ausgestaltung der Landeszentrale und auch bei der Fixierung zukünftiger Rahmenbedingungen für die politische Bildung in NRW. Hier liegt uns besonders die Aufsuchende Politische Bildung unter der Berücksichtigung erfolgreich gelebter Praxis in Trägervielfalt am Herzen.

Die Demokratiewerkstätten sind seit beinahe 10 Jahren das erprobte Format Aufsuchender Politischer Bildung mit hoher Sichtbarkeit in NRW. Aufsuchende Politische Bildung geht neue Wege und verlangt sowohl von Politischer Bildung als auch ihren Kooperationspartner*innen wie der Landeszentrale und den Akteuren und Akteurinnen vor Ort neue Formen der Zusammenarbeit. Dies

verdankt sich langjährig gewachsenen Kooperationserfahrungen zwischen der Landeszentrale und der hohen Vielfalt der Trägerlandschaft. Diese Vielfalt bildet viele Milieus und soziale Gegebenheiten in NRW ab und stellt somit nicht nur ein wichtiges Feld wissenschaftlicher Forschung dar. Sie orientiert sich an einer Bildungslogik wie sie auch die bisherigen Forschungslagen und Demokratieberichte bestätigen. Die Arbeit ließe sich noch vervielfältigen, ohne andere Gebiete und Aufgaben der Landeszentralen einschränken zu wollen.

Die erfolgreiche Arbeit der Demokratiewerkstätten konnten wir nur erreichen unter den für unsere Arbeit notwendigen Rahmenbedingungen, Strukturen und Grundsätzen. Diese wollen wir hiermit für die weiteren parlamentarischen Diskurse und Entscheidungen um die Landeszentrale, aber auch den weiteren Verlauf in Parlament und Fachdiskurs einbringen bzw. nochmals klar benennen.

- Die Unabhängigkeit der Landeszentrale in ihrer programmatischen Ausgestaltung wird sichergestellt.
- Aufsuchende Politische Bildung (APB) in Form von Demokratiewerkstätten (DW) in Kooperation mit der Landeszentrale wird fortgesetzt und finanziell abgesichert.
- Die Einbindung und Repräsentanz der Vielfalt der Träger vor Ort wird strukturell sichergestellt.
- Die DW als Programm der APB bedeutet, die DW vor Ort die Potentiale heben zu lassen unter gebotener Gestaltungsfreiheit.
- Die DWs als zentraler Arbeitsbereich werden nicht in Konkurrenz zu anderen politischen Bildungsangeboten gestellt.
- Demokratieberichte und aktuelle Forschungsergebnisse sind auch künftig bei Bewertung und dem Ausbau der DWs zu berücksichtigen.
- Dies erfordert eine Stärkung der Netzwerkarbeit und ermöglicht den Austausch von Entscheidungsträger*innen mit der Praxis in der politischen Bildung.
-

Wir stehen für einen Dialog mit allen Interessierten, der Fachöffentlichkeit und für den parlamentarischen Diskurs zur Verfügung.

Gezeichnet

alle Mitglieder der AG Demokratiewerkstätten,

für die Demokratiewerkstätten in Krefeld, Wuppertal, Düsseldorf, Dortmund, Duisburg, Bielefeld, Köln, OWL, Stolberg, Rheinisches Revier

01.09.25

Unter Bezugnahme auf:

Gill, Th. / Stapf-Fine, H. / Wallentin, A. (2025) Handbuch Aufsuchende Politische Bildung, Frankfurt

Landeszentrale für politische Bildung (2022) Selbstverständnis der Demokratiewerkstätten in NRW, Düsseldorf abrufbar unter: https://www.politische-bildung.nrw/fileadmin/imperia/md/content/projekte/demokratiewerkstaetten/Broschuere_Selbstverstaendnis_DW_im_Quartier_2022.pdf

Meyer, L. (2025) Die Arbeit in der Demokratiewerkstatt – aufsuchende inklusive politische Bildung, in Gill et.al. (2025) Handbuch Aufsuchende Politische Bildung, Frankfurt S. 138-149